Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 36 (1946)

Heft: 29

Artikel: Münchenbuchsee : Politik und Entwicklung

Autor: Rauber, W.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-646419

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.11.2025

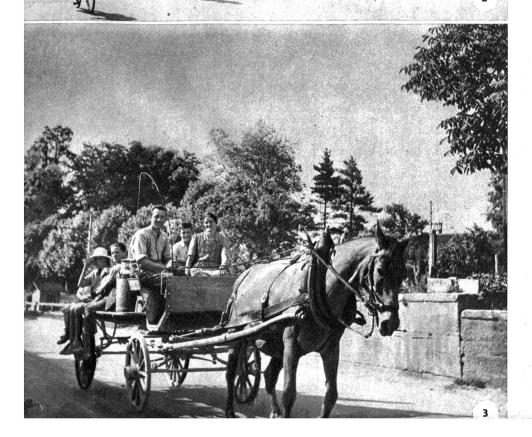
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch







und Entwicklung



Die Gemeindepolitik von Münchenbuchsee in den 2 letzten Dezennien characterische Anisrakterisiert sich durch die verständnisvolle Zusammenarbeit der politischen Parteien und der verschiedenen wirtschaftsgruppen. Diese Tatsache hat zur gedeihlichen Entwicklung des Dorfs und seiner sozialen. und seiner sozialen Einrichtungen beißer tragen. Wohl ist die bauliche Entwicklung Krisenzeit der dreissiger Jahre einsichtig der Erhöhung des damals schon hohen Steuerfusses zugestimmt haben — möglich geworden. Diese Finanzpolitik erlaubte es unsern Beitrag zur Steuerung der damaligen Arbeitslosigkeit zu leisten, anderseits mit der allgemeinen Entwicklung Schrift zu halten und schliesslich die grosse Schuldenlast der Gemeinde zu tilgen und so die finanzielle Grosse zu so die finanzielle Grundlage für die zu künftigen grossen Gemeindeaufgaben das schaffen. So wurden in diesen Jahren des Strassennets Strassennetz zum Teil neuzeitlich ausgebaut baut, grosse Kanalisationen geschaffen, die Schulhäuser renoviert, die Bahnunteführung erstellt, eine Schulküche eingerichtet. richtet, eine Parkanlage erworben und anderes mehr. Gleichzeitig hat aber auch die Privatwirtschaft die Privatwirtschaft ihren Beitrag baulichen Patrick baulichen Entwicklung geleistet und schöne Geschäfte Geschäfts- und Bürgerhäuser erstellt oder umgebaut, die heute unserem Dorfe wohl anstehen Haute anstehen. Heute sind wir Buchser stolz auf das Francisch auf das Erreichte und stölz auf unser stattliches Dorf. Die bauliche wicklung ist nur durch den unterbrochen worden. Sehen ist mit einer unterbrochen worden, Schon ist mit einer Gemeinderschaften Gemeindesubvention eine neuzeitliche Siedelung zu gesis Siedelung auf genossenschaftlicher Basis

entstanden, um der hier ebenfalls empfindlichen Wohnungsnot zu steuern. Eine weitere ähnliche Wohnsiedelung ist projektiert. Als dringende Aufgaben warten der Gemeinde der Bau einer Turnhalle mit modernem Sportplatz und der Ausbau der Gemeindewasserversorgung — um nur die wichtigsten zu nennen.

Münchenbuchsee wird in der Statistik als halbstädtisch bezeichnet. Trotz dieser Taxation und trotzdem nur noch ausnahmsweise Miststöcke an den Dorfstrassen stehen, ist Buchsi heute noch in seinen Aussenquartieren ein Bauerndorf mit grösseren und kleineren Landwirtschaftsbetrieben. Ein initiativer, aufgeschlossener, dem Neuen zugänglicher Bauernstand ist hier am Werke. Das beweisen nebst den wohlgepflegten Bauernhäusern, Aeckern und Wiesen im besonden die von Gemeinschaftsgeist zeugenden, grossen ausgeführten Werke, von denden folgende verdienen, genannt zu werden.

1. Die Entsumpfung und Güterzusammenlegung des Münchenbuchsee-Mooses, eine grosszügige Melioration, die schon während des ersten Weltkrieges ausgeführt wurde und die ein Areal von über 200 ha

2. Die vor dem letzten Weltkrieg begenlande Güterzusammenlegung des übrimeinde.

3. Die Erstellung des stattlichen und Gebäudes der Landwirtschaft-

lichen Genossenschaft von Münchenbuchsee und Umgebung.

4. Die Erstellung einer elektrischen Grastrocknungsanlage. In dieses Kapitel gehört auch die Uebergabe des Käsereigebäudes an den Bernischen Milchverband. Trotzdem dieser Verkauf viele Landwirte schmerzlich berührt hat, siegte auch hier der fortschrittliche Geist und verschaffte so dem Verband die nötige Ellbogenfreiheit, um für die aufblühende Weichkäsefabrikation die notwendigen Räumlichkeiten zu schaffen. Die Käserei wird gegenwärtig umgebaut, und wie die Umrisse schon heute erkennen lassen, wird das fertige Gebäude dem gesamten Dorfbild sehr wohl anstehen. Wir wollen hoffen, dass auch ihr Fabrikat - die Buchsi Weichchäsli - immer durch Güte und Bekömmlichkeit im ganzen Land dem Namen unseres Dorfes Ehre machen werden.

Münchenbuchsee liegt im obersten Zipfel des Fraubrunnenamtes und stösst mit seinen Gemeindegrenzen in nächster Nähe an die Aemter Aarberg und Bern. Zufolge dieser exzentrischen Lage im Amt ist es begreiflich, dass die Beziehungen und der Verkehr mit der nahen Stadt Bern gross sind. Viele unserer Einwohner haben ihren Verdienst in der Stadt. Anderseits kehren die Städter auch gern in den gutgeführten Gaststätten unseres Dorfes ein.

Während des Krieges haben wir viel fremdes Volk beherbergt. Franzosen, Engländer, Polen, Italiener und Vertreter anderer Länder verbrachten längere oder kürzere Zeit ihrer Internierung in unserem Dorfe. Seit 1941 hat die schweiz. Zentrale der hilfstätigen Weltorganisation, YMCA, (christliche Vereinigung junger Männer) hier ihren Sitz und sorgt auch heute noch für das seelische und leibliche Wohl von Internierten und Kriegsgefangenen.

Neben der Arbeit liebt der Buchser Geselligkeit und Fröhlichkeit, und er versteht es, Anlässe zu organisieren. So sind denn hier schon öfters kleinere und grössere, sogar kantonale Feste durchgeführt worden.

Dankbar dürfen wir uns heute führender Gemeindemannen erinnern, die in früheren Jahren eine weitsichtige Gemeindepolitik getrieben haben, deren Früchte wir heute ernten können. Gemeint sind unter diesen im besondern die Erstellung des Elektrizitätsversorgungsnetzes und die Abgabe des Stromes durch die Gemeinde. Leider ist auf andern Gebieten vor vielen Jahren weniger weitsichtig geplant worden, so dass unser Dorf ein grosses Einzugsgebiet verloren hat. Allerdings hat auch die Erstellung der Zollikofen-Solothurn-Bahn das ihre dazu beigetragen. Der gegenwärtigen Generation ist es vorbehalten, durch kluge, weitsichtige und fortschrittliche Gemeindepolitik auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiet mit der Zeit Schritt zu halten, damit Münchenbuchsee mehr noch als in der vergangenen Zeit seinen Platz an der Sonne erobert. W. Rauber

